Dachauer SZ

Neueste Nachrichten der Süddeutschen Zeitung für den Landkreis

10/1997

Schachfreunde Dachau feiern 65jähriges Jubiläum

Am Samstag veranstaltet der Club ein internationales Schachturnier im Schloß / Europäische Spitzenspieler am Start

Dachau – In diesem Jahr feiern die Schachfreunde Dachau ihr 65jähriges Vereinsjubiläum und können dabei auf eine noch viel längere Tradition im Dachauer Landkreis zurückblicken. Das Denk- und Strategiespiel ist zumindest seit der Jahundertwende schriftlich belegt.

Ein Jahr nach dem Ende des ersten Weltkriegs, 1919, wurde beim „Diemer-Wirt" das erste Winterturnier ausgetragen. Es dauerte allerdings noch 13 Jahre bis sich einige Schachbegeisterte dazu entschlossen, einen Verein, nämlich den Schachclub Dachau, zu gründen. Im Café Thoma fand zu diesem Zwecke die erste Sitzung der zehn Gründungsmitglieder statt. Sie bestimmten Jakob Stuhlberger zu ihrem Vorsitzenden. Der monatliche Beitrag belief sich damals auf ganze 10 Pfennige.

In den dreißiger Jahren war das Vereinsleben durch interne Wettbewerbe und regionale Vergleichskämpfe, meist gegen den SC Allach-Untermenzing, geprägt. Zum Ende des Jahrzehnts führte dann Ludwig Obermeier den Verein zu einem Vizetitel bei den oberbayerischer Meisterschaften. Während der Kriegsjahre kam das vorläufige Aus für den Schachsport in Dachau. Im November 1945 nahmen 19 Mitglieder des Schachclubs wieder den Spielbetrieb auf. Fünf Jahre später stand bereits Andreas Hoffmann bei den bayerischen Jugendmeisterschaften ganz oben auf dem Siegertreppchen. Als 1957 der Verein 43 Mitglieder umfaßte, gründete sich in der Kreisstadt noch der SC Dachau-Süd. 1961 haben sich jedoch beide Clubs unter dem neuen Namen „Schachfreunde Dachau 1932" zusammengeschlossen. Mit vereinten Kräften gelang es 1974 den Spielern zum ersten Mal die Münchener Mannschaftsmeisterschaft zu gewinnen. Ein Jahr später schafften sie sogar der Aufstieg in die Landesliga.

Gegen Ende der siebziger Jahre begann die ansehnliche Karriere eines Jugendspielers. Josef Zollbrecht aus Langenpettenbach holte sich gleich fünfmal in Folge den Vereinsmeistertitel, bei den bayerischen Vereinsmeisterschaften belegte er den dritten Platz. Die spektakulärste Leistung gelang ihm schließlich bei einer Simultanveranstaltung gegen Garry Kasparow. Er trotzte dem amtierenden Schachweltmeister ein Remis ab. Zollbrecht wechselte letztendlich in die Bundesliga zu Bayern München, unterstützte allerdings weiter die Jugendspieler der Schachfreunde.

Als sich 1994 die Schachabteilung des SSV Dachau-Ost auflöste, traten die verbliebenen Spieler den Schachfreunden bei. Bis zum Sommer 1996 stieg die Zahl der Spielerinnen und Spieler auf 86.

Zum 65jährigen Vereinsjubiläum wird im Dachauer Schloß ein hochkarätig besetztes internationales Schachturnier stattfinden. Bundesligaspieler und renommierte europäische Akteure, etwa aus dem ehemaligen Jugoslawien, werden bei dem Wettbewerb gegeneinander antreten. Der Vereinsvorstand der Schachfreunde Dachau erwartet ein großes Medieninteresse, so wird auch ein Fernsehsender über das Turnier berichten. Die Konkurrenz beginnt am Samstag, 11. Oktober, um 13.30 Uhr im Festsaal des Schlosses. *Peter Schäfermeier*

JOSEF ZOLLBRECHT *(rechts) ist der erfolgreichste Akteur, dessen sportliche Karriere bei den Schachfreunden begann. In einem Simultanwettkampf trotze er dem Weltmeister ein Remis ab.* tœArchivphoto: Heigl